

„EVA-O“: Kompetente Entlastung für Augenärzte

Gemeinsame Initiative von ÄKWL, KVWL und Berufsverband der Augenärzte von Elisabeth Borg, Leiterin des ÄKWL-Ressorts Fortbildung

Augenärztinnen und Augenärzte in Westfalen-Lippe setzen zukünftig auf — kompetente Arztentlastung und -unterstützung durch qualifizierte Medizinische Fachangestellte und stellen ihre Praxis- bzw. Klinikteams damit zukunftsorientiert auf. MFA aus augenärztlichen Praxen und Fachabteilungen in Kliniken sollen demnächst intensiver in die Patientenbegleitung und -betreuung eingebunden werden und Aufgaben, die im Rahmen der Delegation an MFA übertragen werden können, qualifiziert und eigenständig übernehmen – die neue Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin (EVA-O)“ macht es möglich.

Führende Vertreter des Berufsverbandes der Augenärzte Deutschlands e. V. – Landesverband Westfalen wandten sich im vergangenen Jahr mit dem Anliegen an die Vorstände von Ärztekammer und Kassenärztlicher Vereinigung, ein Fortbildungscurriculum für MFA in ophthalmologischen Praxen bzw. Fachabtei-

» Entlastende Versorgungsassistenten/-innen sollten zukünftig in den primär versorgenden Bereichen und Fachgebieten eingesetzt werden. Dort, wo die Sicherstellung der flächen-deckenden Patientenversorgung – bedingt durch demographische Veränderungen in der Bevölkerung mit der Zunahme chronischer Erkrankungen und Multimorbidität und durch die Demographie der heute tätigen Mediziner verbunden mit dem Problem der Nachwuchsgewinnung – gefährdet ist,



brauchen wir eine arztentlastende delegationsfähige Unterstützung unter ärztlicher Aufsicht. Als Berufsverband sehen wir eine dringliche Aufgabe darin, die Qualifizierung von Medizinischen Fachangestellten zu fördern und voranzutreiben. «

*Dr. Ulrich Oeverhaus
Niedergelassener Augenarzt in Rietberg
1. Vorsitzender des Berufsverbandes der
Augenärzte Deutschlands e. V.
– Landesverband Westfalen
Mitglied in der Fachsektion „Augenheil-
kunde“ der Akademie für medizinische
Fortbildung der ÄKWL und der KVWL*

» Zunehmend bieten auch Krankenhäuser bzw. Kliniken die Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten an und sind an deren Weiterqualifizierung nach der Ausbildung sehr interessiert. Im ambulanten und stationären Versorgungsbereich, so auch in der Ophthalmologie, sind neben Krankenpflegern/innen eine steigende Zahl von MFA im Einsatz, die eine Qualifizierung zur Entlastenden Versorgungsassistentin im augenärztlichen Bereich zum Nutzen der Einrichtung und für die eigene berufliche Weiterentwicklung sehr begrüßen. «



*Univ.-Prof. Dr. Nicole Eter
Direktorin der Klinik für Augenheilkunde
des Universitätsklinikums Münster
Mitglied in der Fachsektion „Augenheil-
kunde“ der Akademie für medizinische
Fortbildung der ÄKWL und der KVWL*

lungen analog zur Entlastenden Versorgungsassistentin (EVA) in der Hausarztpraxis zu entwickeln, um damit einen Qualifizierungsrahmen für MFA aus diesen medizinischen Einrichtungen zu schaffen. Diesem Anliegen wurde entsprochen, indem die Akademie für medizinische Fortbildung von den Kammer- und KV-Vorständen beauftragt wurde, gemeinsam mit Vertretern des Berufsverbandes ein entsprechendes Curriculum zu erarbeiten. Dieser Prozess ist zwischenzeitlich abgeschlossen.

Lange Zeit sind Ärztinnen und Ärzte mit der Qualifizierung von Medizinischen Fachangestellten zur EVA in Vorleistung getreten. Etwa 120 MFA haben bisher bei der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ihre EVA-Qualifikationen für den Bereich der hausärztlichen Versorgung bzw. im Bereich der neurologisch-psychiatrischen Patientenversorgung erworben. Seit dem 1. Januar existieren deutlich erweiterte Abrechnungsmodalitäten der EVA im hausärztlichen Bereich. Im Zuge der Honorarvereinbarungen für das laufende Jahr haben sich GKV-Spitzenverband und KBV darauf geeinigt,

für die Honorierung der Leistungen qualifizierter nicht-ärztlicher Praxisassistenten (in Westfalen-Lippe Entlastende Versorgungsassistentin/EVA) 118 Millionen Euro zur Verfügung zu stellen. Auch die Beschränkung der Vergütung des Einsatzes einer EVA in formal

Dauer und Gliederung nach Berufstätigkeit

Dauer der Berufstätigkeit	Fachtheoretischer und fachpraktischer Unterricht	Strukturierte praktische Übungen
weniger als 5 Jahre	198 UE	30 UE
weniger als 10 Jahre	180 UE	30 UE
mehr als 10 Jahre	162 UE	30 UE

unterversorgten Bedarfsplanungsgebieten ist entfallen. Für den Einsatz einer EVA-NP in neurologisch-psychiatrischen Praxen gibt es eine vertragliche Abrechnungsregelung auf Landesebene zwischen der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, der BARMER GEK und der DAK Gesundheit. In Westfalen-Lippe verhandelt der hiesige Landesverband des Berufsverbandes der Augenärzte Deutschlands e. V. mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe und den Kostenträgern über die Möglichkeiten der Vergütung von Tätigkeiten der EVA-O.

Das nun vorliegende Fortbildungscurriculum „Entlastende/r Versorgungsassistent/in – Schwerpunkt Ophthalmologie – (EVA-O)“



» Gute und qualitäts-gesicherte medizinische Versorgung aus einer Hand – Delegation statt Substitution – das ist es, was wir wollen. Qualifizierte Entlastung und Unterstützung durch kompetente und engagierte MFA unter ärztlicher Verantwortung. Mit der EVA-O gehen wir genau diesen Weg. «

*Dr. Friedel Lienert
Augenarzt i. R. in Wetter
Mitglied des Vorstandes der ÄKWL*

der Ärztekammer Westfalen-Lippe und des Berufsverbandes der Augenärzte Deutschlands e. V. – Landesverband Westfalen wird ab sofort in einer modularen Kursstruktur in Westfalen-Lippe angeboten. Abhängig von der Dauer der Berufserfahrung der MFA sind unterschiedliche Zeitumfänge im Rahmen eines fachtheoretischen und fachpraktischen Unterrichts bzw. strukturierte praktische Übungen nachzuweisen (s. Kasten S. 16).

Wie sind die Teilnahmevoraussetzungen?

Voraussetzung für die Teilnahme ist ein qualifizierter Berufsabschluss gemäß Verordnung über die Berufsausbildung zur/zum Medizinischen Fachangestellten, Arzthelfer/in oder eine berufliche Ausbildung nach dem Krankenpflegegesetz. Drei Jahre Berufstätigkeit in einer ophthalmologischen Facharztpraxis bzw. einer klinischen Fachabteilung werden darüber hinaus vorausgesetzt.

Welche Handlungskompetenzen erwirbt die MFA durch das Curriculum?

Ziel des Curriculums ist es, die MFA in der Weise zu qualifizieren, dass sie mit hohem Qualitätsanspruch arztentlastend und arztunterstützend tätig wird. Sie soll Fachärztinnen und -ärzte für Augenheilkunde in der Diagnostik und Therapie häufiger ophthalmologischer Krankheitsbilder unterstützen und nachfolgend aufgeführte Handlungskompetenzen erwerben und damit:

■ eine qualifizierte Ansprechpartnerin für Patienten mit ophthalmologischen Erkrankungen sein,

■ Situationen zusammenhängend und im Kontext komplexer ophthalmologischer Erkrankungen einordnen können,

■ die Krankheitsbilder und die einhergehenden Symptome mit Besonderheiten der Erkrankungen kennen,

■ auch komplexe Therapiemöglichkeiten kennen und diese in besonderen Situationen mit den Patienten ergänzend zu den ärztlichen Verordnungen besprechen und diskutieren können,

■ diagnostische Methoden kennen und dabei dem Arzt/der Ärztin assistieren können,

■ Patienten in besonderen Situationen unterstützend zur Seite stehen können,

■ intensive Hilfestellung in sozialen Fragen geben können,

z. B. bei Hilfsmittelversorgung, Versorgungsamtsleistungen, Rehabilitation, Selbsthilfegruppen,

■ Haus- und Heimbesuche durchführen können,

■ bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von diagnostischen

Maßnahmen und Messungen einschließlich Plausibilitätsprüfung fach- und situationsgerecht mitwirken können,

■ in diesem Zusammenhang delegierbare ärztliche Leistungen, insbesondere durch die Anwendung medizinischer Apparate und Geräte, durchführen können, dabei Grundlagenkenntnisse der Medizin und der Optik anwenden können,

■ situationsgerecht mit Patient und Angehörigen während des Aufenthalts in der Praxis oder Klinik kommunizieren und im Praxisteam kooperieren können,

■ bei ophthalmologischen Notfällen angemessen handeln können,

■ begleitende Dokumentations- und Verwaltungsaufgaben durchführen können,

■ im Sinne des „lebenslangen Lernens“ neues Wissen, neue Methoden sowie Arbeitstechniken und -verfahren selbstständig umsetzen können.

Mit der Qualifikation EVA-O soll die MFA in die Lage versetzt werden, ihre in der Praxis erworbenen Fähigkeiten zu vertiefen und das durch die Fortbildung erworbene Wissen effizient zum Wohle der Patienten und zum Nutzen der Praxis bzw. der klinischen Abteilung im Alltag anzuwenden.

FORTBILDUNGSANGEBOTE DER AKADEMIE FÜR MEDIZINISCHE FORTBILDUNG DER ÄKWL UND DER KVWL

Spezialisierungsqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin“ (EVA-O) für Medizinische Fachangestellte aus ophthalmologischen Praxen/Fachabteilungen

Basismodule (Module 1 – 7)

**Modul 1
Kommunikation und Gesprächsführung (8 UE)**
Termin/Ort: 21. November 2015, Gütersloh

**Modul 2
Wahrnehmung und Motivation (8 UE)**
Termine/Orte:
11. April 2015, Münster oder
11. April 2015, Gevelsberg oder
28. November 2015, Gütersloh

**Modul 3, 4, 5, 6, 7
Augenheilkundlich technische Assistenz (74 UE)**
Termin/Ort:
20. Juni, 23. – 26. Juni,
29. August, 12. September,
24. Oktober und 21. November 2015, Münster

**Modul 3a
Ergänzende Krankheitsbilder (20 UE)**
Termin: in Planung

**Modul 6a
Allgemeine Befunderhebung bei okulären Notfällen (8 UE)**
Termin: in Planung

Wahlmodule (Module 8 – 13)

**Modul 8
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis (8 UE)**
Termine/Orte:
13. Mai 2015, Dortmund, oder

19. August 2015, Münster, oder
11. November 2015, Dortmund

**Modul 9
Arzneimittelversorgung (allgemein und ophthalmologisch) (8 UE)**
Termin/Ort: 20. Juni 2015, Münster

**Modul 10
Sehbehinderte Menschen in der Augenarztpraxis (8 UE)**
Termin/Ort: 14. November 2015, Münster

**Modul 11
Patientenbegleitung und Koordination (Casemanagement) (24 UE)**
Termin/Ort: 30., 31. Oktober und
1. November 2015, Gevelsberg

**Modul 12
Sozialrecht und Demografie (12 UE)**
Termin: in Planung

**Modul 13
(Blended-Learning-Modul)
Elektronische Praxiskommunikation und Telematik, Telemedizin-Grundlagen (20 UE)**
Termin/Ort: 02., 05. und
9. September 2015, Dortmund

Das detaillierte Fortbildungscurriculum und weitere Informationen zur EVA-O finden Sie unter www.aekwl.de/eva-o oder hier:

Auskunft:
Andrea Gerbaulet,
Tel.: 0251 929-2225

